

# Clavier-Salon im Dezember

Donnerstag 4. Dezember 19:45 h  
**Clavierabend Gerrit Zitterbart**  
*„Das klingende Museum“*

*Konzert junger internationaler Preisträger*

Freitag 5. Dezember 19:45 h  
**Clavierabend Ju Hyeon Lee, Korea**

*Konzert junger internationaler Preisträger*

Mittwoch 10. Dezember 19:45 h  
**Clavierabend Ilan Bendahan Bitton**

Donnerstag 11. Dezember 19:45 h  
*„Beethoven unter dem Mikroskop“*

*Konzert junger internationaler Preisträger*

Freitag 12. Dezember 19:45 h  
**Duoabend Johannes Välja, Estland  
& Kaori Kashimoto, Japan**



Sonnabend 13. Dezember 19:45 h  
*Concert de Noel:* Heidrun Blase, Sopran, Manfred Seer, Flöte, Ivan Yefimov, Horn, Gerrit Zitterbart

Sonntag 14. Dezember 11:15 **CD-Release:**  
**Claviermatinée Gerrit Zitterbart**

Sonntag 14. Dezember 19:45  
**Clavierabend Janina Koeppen**

Donnerstag 18. Dezember 19:45  
**Clavierabend Gerrit Zitterbart**

Freitag 19. Dezember 19:45 h  
**Duoabend Gunhild Hoelscher, Violine &  
Gerrit Zitterbart, Claviere**

Sonntag 21. Dezember 11:15 h  
**Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart**

Dienstag 30. Dezember 19:45 h  
Mittwoch 31. Dezember 19:00 h

**Sylvesterkonzerte Gerrit Zitterbart**



Musik von der frühen Klassik bis in die Moderne auf allen sieben historischen Flügeln

Mozart, Liszt, Schönberg, Prokofieff  
**Steinweg 1898**

Bach, Mozart, Beethoven, Ravel  
**Steinweg 1898**

**Gesprächskonzert:** Sonate e-Moll op.90  
**Anonymus 1825**

Werke für Cello & Klavier von Beethoven, Rossini, Bridge, Franck  
**Steinweg 1898**

Mozart, Schubert, Schumann, Fauré, Martin, Poulenc  
Walter 1795, Anonymus 1825, Érard 1888

Schubert & Mendelssohn  
**Anonymus 1825**

Tschaikowsky, Scriabin  
**Steinweg 1898**

*„Wiener Klassik“* Walter 1795, Dulcken 1815, Anonymus 1825

*„Prag!!!“*  
Smetana, Dvorák, Suk, Janáček, Martinu  
**Bösendorfer 1882, Érard 1888**

*„Wir gehen ins Konzert“  
alle Flügel*

**Was Sie schon immer nicht hören wollten...  
... und nie zu hören bekamen!**

**„Lauter Unsinn“**

**Sonnabend**  
**6.12. 12:00 h**  
**20.12. 12:00 h**  
**30 Minuten lang**  
**„Musik zum Mittag“**  
**5 € Einheitspreis**  
**kein Vorverkauf**

**Historische Flügel von**  
**Walter 1795, Dulcken 1815,**  
**Anonymus 1825, Wornum**  
**1845, Bösendorfer 1882,**  
**Érard 1888 & Steinweg 1898**  
**Clavier-Salon**  
**Stumpfbiel 4**

**Karten:**  
**Notabene Burgstr. 33**  
**Göttingen Tourismus e.V.**  
**(Altes Rathaus)**  
**Göttinger Tageblatt**  
**www.reservix.de**  
**Abendkasse**

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

**Ju Hyeon Lee** wurde 1990 in Daegu/Südkorea geboren. Bevor sie nach Deutschland kam, absolviert sie ihren Bachelorstudiengang an der Yeungnam Universität. Sie war Preisträgerin bei mehreren Wettbewerben in Südkorea. Sie gab Konzerte als Solistin und Kammermusikerin und hat auch mit verschiedenen Orchestern gespielt (u.a. mit dem Daegu Orchester und Yeungnam Universität Orchester).

Sensibilität, Klangsinne, und das Vermögen, „hinter“ den Tönen zu denken, Atmosphäre zu schaffen, Empfindungen im temperamentvollen Klang unmittelbar erleben zu lassen, zeichnen das Spiel **Ilan Bendahan Bittons** aus.

1988 in Mannheim geboren, begann Ilan Bendahan Bitton das Klavierspiel an der dortigen Musikschule. Ab 2006 arbeitete er mit Prof. Peter Eicher und setzte anschließend bei Ragna Schirmer, später bei Kaya Han seine pianistischen Studien fort. Momentan studiert Ilan in der Klasse von Prof. Matthias Kirschnereit an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Eine große Rolle spielt der Kontakt zum renommierten Pianisten Piotr Anderszewski.

**Johannes Vålja** wurde 1994 in Estland geboren. 2001 wurde er am Tallinn Musikoberschule in die Celloklasse von Mart Laas aufgenommen. Seit dem Wintersemester 2013 ist er Student bei Prof. Wen-Sinn Yang an der Hochschule für Musik und Theater München.

Johannes nahm an Meisterkursen bei Natalja Gutman, Laszlo Fenyö, Jens Peter Maintz, Ivan Monighetti und Colin Carr teil.

Außerdem erhielt er beim Internationalen Kammermusik Festival „In Corpore“ mehrere Male den Jurypreis (2011-2013), zudem war er Laureat bei den Kammermusik-Wettbewerb „Pavasario Sonata 2012“ in Vilnius. Im April 2012 wurde ihm der 1. Preis beim Wettbewerb *Violoncello* in Liezen, Austria zugesprochen.

**Janina Koeppen** beschäftigte sich seit ihrem fünften Lebensjahr mit Musik. Nach Abschluss der Gnessin-Musikschule in Moskau im Jahre 1994 absolvierte sie bis 1998 die Akademische Musikfachschole am Staatlichen Konservatorium bei Professor Alichanow und danach bis zum Jahr 2002 die staatlich-klassische Akademie bei Professor Sosina. Im Jahr 1996 war sie Stipendiatin am Skrjabin-Museum in Moskau und Stipendiatin der Stiftung Ilona Bystritskaja.

Seit 2002 studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Professor Gerrit Zitterbart bis zum Diplom als Musikerzieherin in 2006. Im April 2010 schloss sie ihr Aufbaustudium an der HMTM im Fach Liedgestaltung ab.

Sie war Siegerin bei den internationalen Musikjugendwettbewerben in Moskau in den Jahren 1993 (Solo) und 1994 (Duo). Im März 2004 errang sie beim Internationalen Klavierwettbewerb in Paris den 2. Platz in der Klasse „Excellence“. Seit 2010 ist sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung.

Janina Koeppen ist seit 2004 verheiratet und hat drei Kinder.

**Heidrun Blase** wurde in Dortmund geboren. Sie absolvierte die Studiengänge Oper und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Ihre Lehrer dort waren Charlotte Lehmann und Gerhard Faulstich. Nach ihrem Studium setzte sie ihre Studien bei Elisabeth Schwarzkopf fort.

Sie brachte mit ihrer Schwester Dörte Blase eine große Anzahl von in Vergessenheit geratener Duettliteratur zur Aufführung. Diese Zusammenarbeit wurde auf neun CDs dokumentiert, die von NDR, WDR und MDR produziert wurden. Heidrun Blase unterrichtet an der Universität Hildesheim Gesang.

**Gunhild Hoelscher** studierte nach dem Abitur u.a. bei Ivan Galamian an der Juilliard School of Music (New York) und bei Gérard Jarry am Conservatoire national supérieur (Paris). Sie hat danach über einige Jahre eine intensive solistische Tätigkeit mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland entfaltet und zahlreiche Rundfunkaufnahmen eingespielt. Aus familiären Gründen gab sie im Jahre 1983 - inzwischen dreifache Mutter - ihre Solistenkarriere auf und konzentrierte sich auf ihre Unterrichtstätigkeit sowie auf die Kammermusik, der ihre besondere Liebe gehört.

Seit 2001 lebt sie in Berlin und wirkt hier regelmäßig bei so herausragenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und dem Orchester der Deutschen Oper Berlin mit. 2001 hat sie, gemeinsam mit ihrem Bruder Ulf Hoelscher, als Solistin die Doppelkonzerte von Louis Spohr mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin aufgenommen.